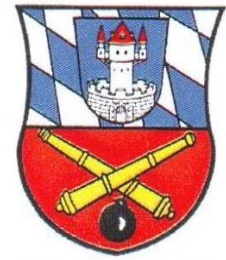


# Barbara-Meldung

**Ausgabe 84 - Dezember 2021**

Informationen für die Mitglieder des „Alte 115-er e.V.“  
1. Vorsitzender: Joachim Ullmann, Stephanstraße 13, 92431 Neunburg vorm Wald  
www.115er.de

Alte 115-er e.V.



Neunburg v.W.

*Liebe Leserinnen und Leser,*

in der Barbara-Meldung, Ausgabe 81, schrieb ich zum Jahresende, dass das Jahr 2020 uns immer in Erinnerung bleiben wird. Auch heuer hatte sich die Situation nicht verbessert. Wenigstens die Mitgliederversammlung und Neuwahl der Vorstandschaft konnte erfolgreich durchgeführt werden. Dabei spürten wir, wie wichtig das vierteljährliche Treffen für unser Vereinsleben wäre. Uns fehlt der persönliche Kontakt, das Reden und Erzählen. Online-Gespräche oder Videokonferenzen können dies nie ausgleichen oder ersetzen. Hoffentlich findet die neue Bundesregierung schnell das richtige Konzept und die wirksamen Maßnahmen für ein erfolgreiches Beenden der Corona-Gefahren. Mit Spannung und Sorge warten wir ehemalige 115-er auf die Neubesetzung des/der Verteidigungsministers/-in. Nach dem Ende des Einsatzes in Afghanistan, der derzeitigen Krise im osteuropäischen Raum und dem angespannten Verhältnis Europas zu Amerika kommt auf die neue Bundesregierung ein übergroßer Aufgabenkatalog zum Abarbeiten der Schwachstellen unserer Bundeswehr zu. Am Ende des Jahres 2022 können wir dann bereits abschätzen, welchen Stellenwert diese Armee dann in der Bundespolitik einnehmen wird. Ich habe dabei kein gutes Bauchgefühl.

Wir in der Vorstandschaft wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest im Familienkreis mit allen Kindern, Enkeln und Urenkeln und ein gesundes Neues Jahr, verbunden mit der Hoffnung auf ein vierteljährliches Wiedersehen in unserer Stammgaststätte Sporrer in Neunburg vorm Wald.

Mit kameradschaftlichem Gruß

*Joachim Ullmann*



## Berichtigung

**05. Oktober 2021:** Der ehemalige Kommandeur unseres Bataillons von März 1986 bis März 1988, GenMaj a. D. Karl-Heinz Münzner, unterrichtete telefonisch den 1. Vorsitzenden unseres Vereines, dass die Todesanzeige in unserer Barbara-Meldung Nr. 73 falsch ist. Er lebt und arbeitet weiterhin.

Die Vorstandschaft entschuldigt sich für diese Fehlinformation, die durch eine ehemalige Vorzimmerdame des damaligen BtlKdr an den Verein weitergegeben wurde.

Wir wünschen GenMaj a. D. Münzner weiterhin alles Gute und Gesundheit.

## Unsere nächsten Treffen

**25.03.2022, 19.30 Uhr:** Quartalsstammtisch im Gasthof Sporrer

**23.09.2022, 19.30 Uhr:** Jahreshauptversammlung (vorgezogen, um ggf. am verlängerten Wochenende 01.10. - 03.10. eine **Tagesfahrt** planen zu können).

**13.11.2022, 18.00 Uhr:** Feierlichkeiten zum Volkstrauertag in Neunburg vorm Wald

**02.12.2022, 19.00 Uhr:** Barabarafeier mit gemeinsamem Essen.

... und weiterhin gilt:

**Alle Termine unter Vorbehalt !!**

Bitte immer auf [www.115er.de](http://www.115er.de) informieren!



## Der Mann mit dem Panzer

Karl-Heinz Probst MZ 27.03.2021

Johann Gruber aus Seebarn hat ein außergewöhnliches Hobby. Ganze Scheunen, Garagen und Wohnungen sind schon voll davon.



6000 Arbeitsstunden steckte Johann Gruber in die Restaurierung seines „Hotchkiss“-Panzers. Foto: Johannes Gruber  
Die Schildersammlung stammt vom Traditionsverein "Alte 115er". Foto: Karl-Heinz Probst

Wer in Seebarn im Hammerweg unterwegs ist, wähnt sich auf einer Fahrt in die Natur. Doch im letzten Anwesen am Ortsrand wartet auf denjenigen, dem Johann Gruber die Tür öffnet, eine faustdicke Überraschung.

Zehntausende Exponate hat der 50-jährige Seebarner in Garagen, Scheunen und in der Wohnung im Obergeschoss des benachbarten Hauses, das seiner Mutter gehört, angehäuft. Die „Militärfahrzeugschmiede Gruber“ ist eine der größten Militaria-Sammlungen in der Region. Bei der Bundeswehr war Johann Gruber aber nie. Stattdessen leistete er Zivildienst im Kloster Strahlfeld.

Militärgeschichte habe ihn trotzdem schon immer interessiert, erklärt Gruber. Die Initialzündung für seine Sammelleidenschaft passierte aber erst vor 18 Jahren: Damals war er als Industrieanlagenmechaniker beruflich in Düsseldorf unterwegs. In einem Industriegebiet stieß er auf einen Betrieb, der auf die Restaurierung von Militärfahrzeugen spezialisiert war. Gerade als sich Gruber mit dem Besitzer unterhielt, fuhr ein Kraftkarren (Kraka), ein Bundeswehr-Quad für Transportzwecke, auf das Gelände. Da war es um Johann Gruber geschehen. Er recherchierte und fand Monate später auf Ebay ein solches Kraka, das damals allerdings noch ein „Schrottkübel“ war, wie Gruber erzählt. Der gelernte Schlosser begann das Fahrzeug wieder herzurichten. Seitdem hat er seinen Bundeswehr-Fuhrpark Stück für Stück erweitert.

Das größte Projekt, das Gruber bisher angepackt hat, war die Restaurierung eines „Hotchkiss“-Schützenpanzers, wie er einst zur Erstausrüstung der Bundeswehr gehörte. Gruber hat das Fahrzeug aus dem Jahr 1958 2009 in Österreich aufgetrieben. Doch „einfach so“ darf sich niemand einen Panzer kaufen. Allein die Schriftwechsel aufgrund der bürokratischen Anforderungen füllten mehr als einen Aktenordner. Der Panzer musste vor dem Transport außerdem demilitarisiert werden, damit ihm nicht mehr scharf geschossen werden kann.

Die Restaurierung wuchs sich zur Mammutaufgabe aus. Der schrottreife „Hotchkiss“ war stark verrostet, stellenweise mit Moos bewachsen und größtenteils ausgeschlachtet. Gruber musste also Ersatzteile besorgen. Rund 6000 Arbeitsstunden habe er für das „Hotchkiss“-Projekt aufgewendet, sagt Gruber. Auch finanziell sei die Restaurierung ein Kraftakt gewesen. Rund 35.000 Euro habe er in das Fahrzeug gesteckt.

...

## Artillerielehrbataillon 345

Aufstellung	4. Februar 1959
Unterstellte Truppenteile	1. - 7. Batterie, ZAW-Betreuungsstelle
Stärke	etwa 910
Unterstellung	10. Panzerdivision
Standort	Idar-Oberstein, Klotzberg-Kaserne
Ehemalige Standorte	Kusel, Unteroffizier-Krüger-Kaserne
Hauptwaffensystem	Panzerhaubitze 2000, MARS II, KZO ( <i>Kleinfluggerät Zielortung</i> )



### Alte Bezeichnungen

1959 - 1967	Feldartillerielehrbataillon 310 (FArtLehrBtl 310)
1967 - 1980	Panzerartillerielehrbataillon 310 (PzArtLehrBtl 310)
1980 - 2007	Panzerartillerielehrbataillon 345 (PzArtLehrBtl 345)
2008 - 2013	Artillerielehrregiment 345 (ArtLehrRgt 345)

### Gliederung

- 1./ArtLehrBtl 345: Versorgungs- und Unterstützungsbatterie
- 2./ArtLehrBtl 345: Bodengebundene und luftgestützte Aufklärungsbatterie
- 3./ArtLehrBtl 345: Raketenartilleriebatterie
- 4./ArtLehrBtl 345: Rohrartilleriebatterie
- 5./ArtLehrBtl 345: Rohrartilleriebatterie
- 6./ArtLehrBtl 345: Rohrartilleriebatterie
- 7./ArtLehrBtl 345: Rohrartilleriebatterie (Ergänzungsgruppe)

Zudem ist dem ArtLehrBtl 345 die Zivilberufliche Aus- und Weiterbildung Betreuungsstelle Zivilberufliche Aus- und Weiterbildung Idar-Oberstein truppendienstlich unterstellt.

### Geschichte

Das heutige Artillerielehrbataillon 345 wurde 1959 als **Feldartillerielehrbataillon 310 (FArtLehrBtl 310)** in Idar-Oberstein aufgestellt. Ihm unterstanden anfangs auch die Artillerieausbildungsbatterien 405 und 406. Im Frieden war das Bataillon dem Artillerielehrregiment 5 bzw. der Artillerieschule unterstellt, um die Ausbildung zu unterstützen. Im Verteidigungsfall wäre ein Unterstellungswechsel zum III. Korps als Korpsartillerie-Element erfolgt. (Wikipedia)

## Sprachliche Gleichstellung in der Bundeswehr – „Einmannpackung“ wird umbenannt

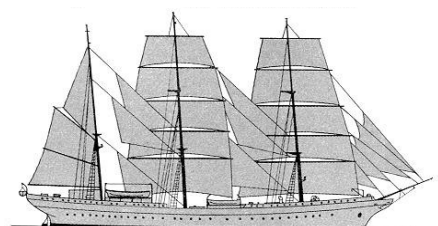
Die Bundeswehr hat das Ende der Einmannpackung – kurz EPA – eingeläutet. Zwar wird es die vielseitige, haltbare und als Tagesration abgepackte Einsatzverpflegung natürlich noch geben, aber nicht mehr unter dieser Bezeichnung.

Das in Bonn ansässige Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) ist derzeit damit befasst einen Vorschlag für die Änderung des Begriffs zu erarbeiten, dies geht aus einer Veröffentlichung im Intranet der Bundeswehr hervor, die der S&T Redaktion vorliegt.

„Nach mehreren Jahrzehnten der Zugehörigkeit von Frauen in den Streitkräften ist der Begriff ‚Einmannpackung‘ nicht mehr Zeitgemäß“, so die Meldung im Intranet. Weiterhin heißt es dort die Bezeichnung „entspricht auch nicht den Vorgaben der sprachlichen Gleichstellung“. ([soldat-und-technik.de](http://soldat-und-technik.de))

## „Gorch Fock“ ist zurück in Kiel

MZ 05.10.2021 Kiel Das Segelschulschiff „Gorch Fock“ hat nach sechs Jahren wieder seinen Heimathafen Kiel erreicht. Am frühen Nachmittag passierte der 89 Meter lange Dreimaster den Marinestützpunkt Kiel-Wik. Weil an dem 1958 gebauten Schiff doch viel mehr gemacht werden musste als zunächst gedacht, überstiegen die Kosten der Sanierung die anfangs kalkulierten zehn Millionen Euro erheblich. Letztlich billigte die damalige Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) die Steigerungen und legte einen Deckel von 135 Millionen Euro für die Sanierung fest. (dpa)





## Teurer Einsatz in Afghanistan

**MZ 06.10.2021 Berlin** Die Stationierung deutscher Soldaten und Entwicklungshelfer in Afghanistan hat in den vergangenen 20 Jahren mehr als 17,3 Milliarden Euro gekostet. Den weitaus größten Posten machte dabei nach Angaben der Bundesregierung das Militär aus. „Für die Beteiligung der Bundeswehr an den Einsätzen in Afghanistan wurden durch den Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung von 2001 bis zum 31. August 2021 insgesamt rund 12,3 Milliarden Euro an einsatzbedingten Zusatzausgaben geleistet“, heißt es in einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage des FDP-Politikers Alexander Müller und seiner Fraktion. (dpa)

## Chams Panzerbrigade hat einen neuen Chef

MZ 15.10.2021 Christoph Klöckner

*Der Westfale Oberst Andreas Kühne folgt dem Niedersachsen Brigadegeneral Björn Schulz als neuer Chef in der Nordgaukaserne.*



*Generalmajor von Butler (Mitte) übergab nach der militärischen Zeremonie auch per Handschlag das Kommando von Brigadegeneral Schulz an den Neuen, Oberst Kühne (re.). Foto: Christoph Klöckner*

**Cham.** Der Neue ist kaum zu übersehen – Andreas Kühne hat preußisches Gardemaß und derzeit drei silberne Sterne auf den Schulterklappen. Der Oberst im Generalstab hat am Freitag bei einem feierlichen Appell in der Nordgaukaserne die Führung der Panzerbrigade 12 übernommen. Der Westfale löst damit Brigadegeneral Björn Schulz ab. Thema beim Appell waren auch die Auslandseinsätze und Afghanistan.

Der Kommandeur der 10. Panzerdivision, Generalmajor Ruprecht von Butler, übergab das Kommando über die Panzerbrigade 12 „Oberpfalz“ beim Appell von Brigadegeneral Björn Schulz an Oberst i.G. Andreas Kühne. Bei seiner Abschiedsrede betonte Björn Schulz, dass ihm Cham in den zwei Jahren ans Herz gewachsen sei.

## Barbarafeier 27.II.2021

Die für den Landkreis Schwandorf geltenden Coronaregeln schränkten unsere gestrige Barbarafeier im Gasthof Sporrer erheblich ein. Wir durften unser Artilleristenlied nicht singen, unser 3-faches "Zu Gleich" erschallte nur ganz leise und coronabedingte Absagen reduzierten unsere Anwesenheitsstärke. Trotzdem huldigten wir unserer Schutzpatronin, der heiligen Barbara und genossen unser Treffen bei einem guten Essen und mit Kurzbeiträgen. So konnten wir in kleinem Kreise mit 16 Anwesenden unser Vereinsjahr beenden.



Gestaltung: Gerhard Wunsch - Schriftführer